

„Wer hat mehr?“ Prosoziales Verhalten blinder Kinder

Lisa Valentine Schwarz

MA Frühkindliche Bildungsforschung

Theoretischer Hintergrund

- Zusammenhang kognitiver Fähigkeiten des Kindes (z.B. Joint Attention) & prosozialem Verhalten von Kindern (Dunfield, Kuhlmeier, O'Connell, & Kelley, 2010)
- Früh vorhandenes altruistisches Verhalten von Kindern (Warneken & Tomasello, 2009)

Altruistisches Verhalten = Prosoziales Verhalten ohne Erwartung von Gegenleistung

- Vergleich prosozialem Verhalten von Affen mit Menschen; Menschen zeigen eher prosoziales Verhalten (Warneken* & Tomasello, 2006)
- Vergleich zwischen Kindern verschiedener Bildungsschichten (Dreman & Greenbaum, 1973)

Forschungslücke:

- Unterschiede im prosozialem Verhalten z.B. durch Einflüsse wie Behinderungen (körperliche Einschränkungen)

Es wird davon ausgegangen, dass Kinder mit starken körperlichen Beeinträchtigungen wie Blindheit aufgrund nötigen engen sozialen Kontaktes und früher Angewiesenheit auf Hilfe der sozialen Umwelt eher zu altruistischem Teilen neigen, als sehende Kinder.

Unterscheiden sich blinde von sehenden Kindern in ihrem prosozialem Verhalten des Teilens?

Methode & Design

Stichproben

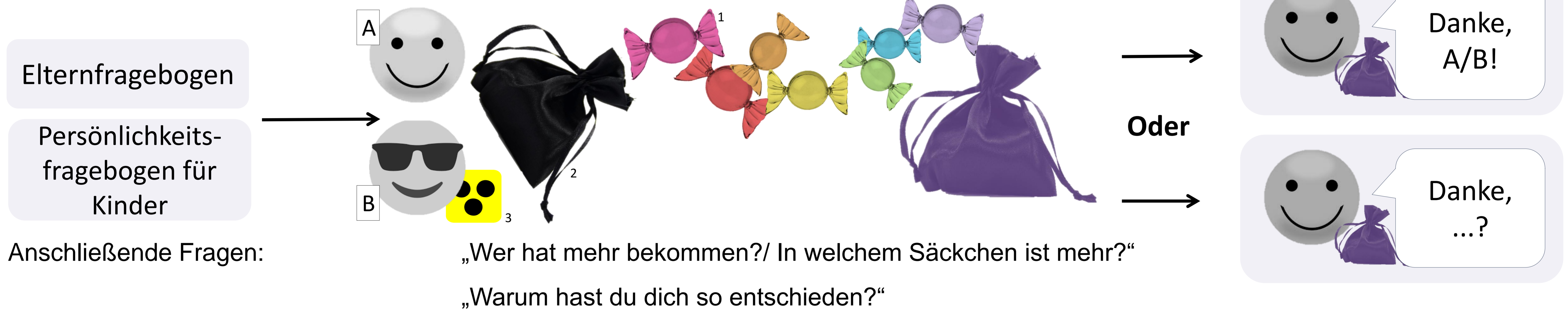
- sehende Kinder (A) und Kinder mit Sehbehinderungsgrad (B) von mindestens 0,05 (blind; von Geburt an) 8 bis 10 Jahre
- männlich und weiblich (möglichst ausgeglichen)
- mittlerer sozioökonomischer Status der Eltern

Versuchsablauf (nach Dreman & Greenbaum, 1973)

Kind erhält ungerade Anzahl (7) von Objekten (Bonbons), die es mit fiktivem gleichaltrigen Kind gleichen Geschlechts teilen kann.

Kondition 1: Fiktiver Empfänger erfährt, von wem die Bonbons sind

Kondition 2: Fiktiver Empfänger erfährt nicht, von wem die Bonbons sind



Offene Fragen

Hypothesen

- Es gibt einen Unterschied im Teilungsverhalten von blinden und sehenden Kindern.
- Es gibt einen Unterschied zwischen den Konditionen, ob das Kind denkt, dass der/ die EmpfängerIn weiß, von wem die geteilten Objekte sind oder nicht.

Zu erwartende Ergebnisse

- Blinde Kinder geben durchschnittlich mehr Bonbons ab, als sehende Kinder.
- Kinder teilen großzügiger in *Kondition 1* und lügen häufiger bei der Angabe der geteilten Bonbons (bei egoistischem Teilungsverhalten) in *Kondition 2*.

Referenzen

Literatur:

- Dreman, S. B., & Greenbaum, C. W. (1973). Altruism or Reciprocity: Sharing Behavior in Israeli Kindergarten Children. *Child Development*. Retrieved from <http://www.jstor.org/stable/1127680>
- Dunfield, K., Kuhlmeier, V. A., O'Connell, L., & Kelley, E. (2010). Examining the Diversity of Prosocial Behavior: Helping, Sharing, and Comforting in Infancy. <http://doi.org/10.1111/j.1532-7078.2010.00041.x>
- Warneken*, F., & Tomasello, M. (2006). Altruistic Helping in Human Infants and Young Chimpanzees. *Science*. <http://doi.org/10.1126/science.1121448>
- Warneken, F., & Tomasello, M. (2009). The roots of human altruism. *British Journal of Psychology*. <http://doi.org/10.1348/000712608X379061>

Quellen verwendeter Grafiken:

- (1) <https://www.amazon.de/Santex-Deko-Kugeln-Bef%C3%BCllen-Bonbon/dp/B00CTLHT3E>, 01.07.2017.; (2) <http://www.die-schuhhanzieher.de/media/catalog/product/s/t/starlettos-absatzschutz-z1176-saeckchen.jpg>, 01.07.2017.; (3) <http://et-38d7.kxcdn.com/emojiene-512/1f60e.png>, 01.07.2017.